



Produktion am Fließband:
100 Millionen Tiefkühl-Cookies
pro Jahr liefert künftig das Hiestand-Werk
für die Sandwich-Kette Subway. FOTO: ARYZTA

Gerolzhofen, Cookie-Hauptstadt Europas

Sie heißen **Chocolate Chip oder Rainbow**

Im Hiestand-Werk werden jährlich allein 100 Millionen Stück für die Sandwichkette Subway produziert

Von unserem Redaktionsmitglied
NORBERT VOLLMANN

Die Renner in Deutschland heißen „White Chip Macadamia Nut“, „Chocolate Chip“, „Double Chocolate“ oder „Rainbow“. Mehr als 100 Millionen dieser amerikanischen Cookies in insgesamt sieben verschiedenen Geschmacksrichtungen laufen künftig jährlich in Gerolzhofen für alle europäischen Restaurants der Sandwich- und Salatkette Subway vom Band. Hergestellt werden sie in dem zum Aryzta-Konzern gehörenden Werk der Firma Hiestand an der Albert-Einstein-Straße.

Die Kombination aus den hohen Lebensmittel- und Hygienestandards und die günstige geografische Lage haben Gerolzhofen in relativ kurzer Zeit zur Hauptstadt amerikanischer Cookies in Europa gemacht.

Mit der Verlagerung der Produktion von den USA über den großen Teich reagiert die Vertriebsgesellschaft der Subway-Franchisepartner auf die starke Expansion in Europa. Bis 2020 wird hier fast eine Verdoppelung der Zahl der Restaurants von zurzeit 4500 auf 8000 erwartet. 600 Filialen sind es aktuell in Deutschland.

Die neue Produktionslinie auf einer Fläche von 600 Quadratmetern am Standort Gerolzhofen befindet sich in einem in den Werkkomplex integrierten Anbau. Neun Millionen Euro nahm der international tätige Schweizer Tiefkühlbackwaren-Gigant dafür in die Hand. Die Kapazität liegt bei 75000 Stück pro Stunde. 50 Menschen sind mit der Herstellung der Tiefkühl-Cookies beschäftigt.

Zu den 100 Millionen Cookies für Subway kommen derzeit bereits rund 30 Millionen Stück für weitere große Hersteller wie den für seine Cookies und Muffins bekannten Aryzta-Bruder Otis Spunkmeyer. Die Tendenz ist steigend und spricht für die noch junge Abteilung. Aryzta-Presesprecher Günther Lindinger: „Gerolzhofen ist in Sachen Cookies

für die Großen der Welt unterwegs.“ In Gerolzhofen ist man mächtig stolz darauf, den Zuschlag für die Cookie-Herstellung in Europa bekommen zu haben und das Rennen unter 23 Aryzta-Produktionsstätten und damit 23 Möglichkeiten im Mutterkonzern gemacht zu haben. Das sei schon ein Signal an die Mitarbeiter und übertrage sich auf ihre Motivation, „wenn sich ein börsenorientiertes Unternehmen wie Aryzta für Gerolzhofen entscheidet“, findet Günther Lindinger. Und schließlich sei Subway nicht irgendwer.

Der Gerolzhöfer Werkleiter Gerhard Seufert unterstreicht: „Wir sind in Gerolzhofen

bekannt für unsere Qualität und zum Beispiel, was wenig bekannt ist, auch einer der größten Fleisch- und Wurstverarbeiter im Umkreis.“ Der Pressesprecher bekräftigt: „Es ist irre, wie hoch die ständig kontrollierten und zertifizierten Standards sind.“ Dazu schauen sich die Kunden ständig im Werk um.

Die Cookie-Technologie sei aber sehr komplex, so Betriebsleiter Gerhard Seufert. Deshalb sei es auch für das Werk in Gerolzhofen eine große Herausforderung gewesen, die original amerikanischen Rezepturen in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den

Kollegen aus den Staaten nachzubauen. So seien die Rohstoffe in Amerika und Deutschland nicht identisch, am Ende müsse aber der unverwechselbare Geschmack der nicht mit europäischen Cookie-Keksen vergleichbaren amerikanischen Cookies bei Subway und den anderen Kunden herauskommen.

„Wo es möglich ist, setzen wir regionale Rohstoffe“, betont Werkleiter Gerhard Seufert. Das Wasser komme so aus dem Steigerwald, das Mehl aus Pommersfelden. Allerdings gebe es auch buchstäbliche Grenzen. Gerhard Seufert: „Der Kakao wächst leider noch nicht in Unterfranken.“

Und es wurden auch Zutaten umgestellt. So werden jetzt nur noch Eier von freilaufenden Hühnern verwendet, wie es seit Jahren bei Hiestand Standard ist. In den USA sieht es da noch anders aus.

Bisher waren die Cookies acht Wochen mit dem Schiff unterwegs, bevor sie in Europa ankamen und vom Hafen aus auf die Subway-Restaurants in den verschiedenen Ländern verteilt wurden, berichtete Monika Rose. Sie ist die für Subway zuständige Kundenbetreuerin bei Aryzta.

Jetzt kommen die Cookies aus Gerolzhofen. Die Stadt ist als Produktionsstandort ideal. Die Qualität ist die eine Seite, die zentrale Lage im Herzen Europas die andere. Sie garantiert eine schnelle und effiziente Lieferkette. Dadurch, dass weniger Kilometer zurückgelegt werden müssen, lassen sich Transportwege und Transportkosten einsparen. Das schont Umwelt und Geldbeutel.

Die Zusammenarbeit zwischen Subway und Aryzta als einem der weltweit größten auf Backwaren spezialisierten Unternehmen ist erprobt. Sie währt schon seit über 20 Jahren. In dem eigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum von Hiestand auf dem Produktionsgelände in Gerolzhofen können außerdem gemeinsam neue Cookie-Rezepturen kreiert werden. In Thüringen produziert Aryzta übrigens auch das Brot für die Subway-Restaurants in Europa, so Monika Rose.

Insgesamt sind derzeit 350 Mitarbeiter im Hiestand-Werk des Aryzta-Konzerns in Gerolzhofen als einem der größten Arbeitgeber im hiesigen Raum beschäftigt. Den Schwerpunkt bildet nach wie vor die Herstellung von Tiefkühlteiglingen für Plunder und Croissants in allen Variationen.

Die Produktionsfläche im Hiestand-Werk in Gerolzhofen beträgt insgesamt 10000 Quadratmeter. 600 entfallen davon auf die Fertigung der Tiefkühl-Cookies. Diese sind nicht vorgebacken, sondern werden erst an Ort und Stelle wie den Subway-Restaurants in den Ofen geschoben. So kommen sie mehrmals täglich topfrisch vom Blech.



Tiefgekühlte Cookies für Subway: Über diesen Großauftrag für das Hiestand-Werk des Aryzta-Konzerns in Gerolzhofen freuen sich Subway-Kundenbetreuerin Monika Rose und Werkleiter Gerhard Seufert. Neun Millionen Euro wurden in die neue Produktionslinie investiert. 50 Mitarbeiter sorgen für die Herstellung der original amerikanischen Cookies. FOTO: NORBERT VOLLMANN

Möglichkeiten bei Darmkrebs

Arzt-Patienten-Seminar

GEROLZHOFEN (mm) Dr. Michael Dietrich, Chefarzt der Allgemein-, Gefäß und Viszeralchirurgie und Leiter des zertifizierten Wundzentrums an der Geomed-Klinik Gerolzhofen, gibt in seinem Vortrag am Dienstag, 23. Juni, um 19 Uhr im Konferenzsaal (Erdgeschoss) des Krankenhauses einen Überblick über Behandlungsmöglichkeiten bei Darmkrebs.

Dickdarmkrebs ist eine der häufigsten Krebsarten in Deutschland. Bei keiner anderen bietet die Früherkennung durch Darmspiegelung derart große Chancen. Ist die Diagnose gestellt, muss in der Regel operiert werden.

Chefarzt Dietrich referiert ausführlich über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten und beantwortet in diesem Zusammenhang alle wichtigen Fragen. Die Teilnahme am Arzt-Patienten-Seminar ist kostenfrei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Schachspieler ermitteln Meister

Turnier in Stadtbibliothek

GEROLZHOFEN (gmg) Der Schachklub Gerolzhofen lädt alle Interessierten zur sechsten Gerolzhöfer Stadt- und VG-Meisterschaft ein. Sie findet am Sonntag, 5. Juli, ab 9.45 Uhr statt. Wie jedes Jahr wird im Foyer der Gerolzhöfer Stadtbibliothek gespielt.

Heuer werden drei Turniere gespielt: für Kinder des Jahrgangs 2005 und jünger, für Hobbyspieler (ohne Vereinszugehörigkeit) und für Vereinsspieler. In jeder Klasse gibt es für die drei Erstplatzierten Pokale. Für alle anderen stehen Sachpreise zur Auswahl. Gespielt werden sieben Runden mit 20 Minuten Bedenkzeit je Spieler und Partie. Mit Getränken und einem Imbiss ist fürs leibliche Wohl gesorgt. Anmeldung ist am Turniertag bis 9.45 Uhr möglich.

Anmeldung unter ☎(09382) 5826, sowie im Internet auf der Seite des SK Gerolzhofen, www.geo-ufra.schach.de

Der Wiesenbocksbart war's



REGION GEROLZHOFEN (mm) Am Fuß des Steigerwalds gibt es nicht wenige ausgewiesene Botanik-Experten. Ihnen war es ein Leichtes, auf dem in der Freitagsausgabe abgedruckten Foto den Fruchtstand des Wiesenbocksbarts neben dem des Löwenzahns zu identifizieren. Beide gehören zu den Korbblütlern und haben daher ähnliche Blüten und ähnliche Fruchtstände. Der Wiesenbocksbart, von den Botanikern lateinisch *Tragopogon pratensis* genannt, kann allerdings deutlich höher wachsen als der Löwenzahn. „Wer seine gelbe Blüte sehen will, der darf kein Langschläfer sein“, schrieb Main-Post-Leser Detlev Triphan. „Der Wiesenbocksbart öffne seine Blüten zur Frühstückszeit, und macht gegen Mittag wieder dicht.“ FOTO: THINKSTOCK/GUBERNAT

Dreier-Teams auf Korbjagd

Streetball-Turnier

OBERSCHWARZACH (mm) Im Rahmen des Sportwochenendes der DJK Oberschwarzach erfährt das Streetballturnier, das es im vergangenen Jahr auch schon gab, eine Neuaufgabe. Das Turnier beginnt am Samstag, 27. Juni, um 15 Uhr auf dem Streetballspielfeld der DJK am Sebastianihaus.

Ein Team für das Turnier muss aus drei Spielern bestehen. Daneben kann es einen Ersatzspieler geben. Es gibt einen Wanderpokal zu gewinnen.

Anmelden kann sich jeder Basketballbegeisterte ab zehn Jahren bei Guido Plener, guido.plener@gmx.de, ☎(09382) 9015696. Anmeldeabschluss ist eine Stunde vor dem Beginn des ersten Spiels. Basketballutensilien und Sportkleidung können am gleichen Tag beim Sportgerätebasar ab 13.30 Uhr auf der Terrasse hinter dem Sebastianihaus gekauft oder verkauft werden.

Erich Müller für Archiv zuständig

Gemeinderat tagt

OBERSCHWARZACH (gmg) Der Gemeinderat von Oberschwarzach kommt am Montag, 22. Juni, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Sie beginnt um 19.30 Uhr. Die Räte treffen sich im Rathaus.

Die Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils gliedert sich in die folgenden Punkte: Stellungnahme zur Aufstellung des Bebauungsplanes „TV-Platz“ der Stadt Gerolzhofen; Stellungnahme zur dritten Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prichsenstadt; Bauanträge; Schreiben vom Amt für Ländliche Entwicklung zur Brücke Greuther Mühle; Bestellung von Erich Müller als Beauftragten für das Gemeindearchiv; Informationen zu den Themen: „Zu Hause Daheim“ (Generationsplatz, Entwurf eines Fragebogens und Ortsbegehung); Verschiedenes.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt an.